

TOP 10 – Mitteilungen und Anfragen

Vor der Sitzung sind die Schulen gebeten worden, einen kurzen aktuellen Überblick bzw. Sachstand zu den Schülerinnen und Schülern aus der Ukraine zu geben. Leider fehlt hierbei die Rückmeldung der GGS Wiehagen.

Löwen-Grundschule:

Aktuell sind 12 Kinder aus der Ukraine an der Schule.

Vier Kinder im 1. Jahrgang, zwei Kinder im 2. JG, ein Kind im 3. JG und 5 Kinder im 4. JG.

Vor den Sommerferien erfolgte 1 Abmeldung.

Die Kinder erlernen schwerpunktmäßig die deutsche Sprache. Im letzten Schuljahr hatten wir eine Studentin mit 16 Wochenstunden, die die Kinder in Kleingruppen täglich in der deutschen Sprache unterrichtet hat. Voraussichtlich wird die Studentin im Januar 24 mit dieser Arbeit fortfahren können. Die sprachliche als auch die soziale Integration ist in einigen Fällen mit Schwierigkeiten verbunden.

Montanusschule:

Die Entwicklung der Zahl ukrainischer Schüler ist in etwa gleichgeblieben. Es gab Abgänge (10. Schuljahr) und Rückzug in die Ukraine. Dazu kamen aber vier Schüler der Grundschulen. Die Eindrücke sind sehr unterschiedlich. Einige Schüler sind sehr motiviert die deutsche Sprache zu erlernen und arbeiten intensiv. Andere hingegen zeigen wenig Interesse die Sprache zu erlernen und sind auch schulisch wenig motiviert.

Eine zusätzliche Sprachförderung würde sicherlich sehr gut helfen, besonders vielleicht in Einbindung von Alltagssituationen: Einkaufen, Post, Besuch Ämter etc. Wir haben zwar viele Stunden DAZ Unterricht, aber im kommenden Schuljahr mussten wir die Anzahl, aufgrund von Lehrermangel reduzieren.

Realschule:

6 Kinder gibt es seit 1,5 Jahren in einer festen Lerngruppe. Das Lerninteresse und die Motivation fallen sehr unterschiedlich aus. Die Schülerinnen und Schüler werden methodisch auf unterschiedliche Arten geschult. Ihr Unterricht ist abwechslungsreich und die Lehrkräfte geben sich sehr viel Mühe. Doch alle 6 sehen ihre Zukunft in der Ukraine, wollen dorthin zurück und sind dementsprechend unmotiviert.